



Ihrer Sicherheit verpflichtet
Informationen nach § 11 der Störfallverordnung

*Kontinuierliche
Prüfungen nicht
nur am Leitstand,
sondern auch
an den Anlagen
selbst sorgen für
größtmögliche
Betriebs sicher-
heit,*



Sehr geehrte Nachbarn,

Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen, ebenso natürlich wie die eigene und die unserer Mitarbeiter – ob im Standort Erkner oder in den anderen Standorten unserer Produktion.

Deshalb setzen wir alles daran, mit geeigneten technischen Mitteln ebenso wie mit gut aus- und weitergebildeten, verantwortlichen Mitarbeitern dafür zu sorgen, dass unsere Anlagen stets reibungslos, zuverlässig und sicher arbeiten. Selbstverständlich setzen wir alle gesetzlichen Vorgaben um, zudem achten wir darauf, diese Vorschriften jederzeit, auch im manchmal hektischen Betriebsalltag einzuhalten.

Vorzusorgen und verantwortlich zu agieren, bedeutet aber nicht nur, penibel zu arbeiten, sondern heißt auch, für den Fall der Fälle vorzusorgen, sei er auch noch so unwahrscheinlich. Daher sind wir vorbereitet, wenn doch einmal ein Störfall eintreten sollte. Absprachen mit den Behörden gehören dazu.

Ein Teil dieser Vorsorgemaßnahmen ist auch die vorliegende Broschüre, mit der wir über unsere Arbeit und unsere Sicherheitsvorkehrungen informieren. Sie lesen, wie Sie einen Störfall erkennen und was Sie dann tun können.

Wir arbeiten jeden Tag daran, dass das alles nur Vorsorge bleibt. Auf weiterhin gute und sichere Nachbarschaft.

Warum erhalten Sie diese Broschüre?

Die Prefere Resins Germany betreibt seit 1909 am Standort Erkner Produktionsanlagen, in denen mit gefährlichen Stoffen umgegangen wird. Das Werk unterliegt als Betriebsbereich dem Bundesimmissionsgesetz und der Störfallverordnung. Die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen werden ständig überprüft und bei Änderungen der Anlagen angepasst. Deshalb wollen wir Sie über unsere Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Störfall informieren.

Vernetzte Messinstrumente überwachen alle neuralgischen Punkte.



Was ist ein Störfall?

Störfall ist ein Ereignis, das sich aus einer Störung des bestimmungsgemäßen Betriebs in einem unter diese Verordnung fallenden Anlage ergibt, das unmittelbar oder später innerhalb oder außerhalb des Betriebsbereichs zu einer ernststen Gefahr oder zu Sachschäden führt, wodurch Menschen oder Umwelt gefährdet werden können. Die Störfallverordnung ist die gesetzliche Regelung zur Verhinderung und Begrenzung solcher Vorfälle.

Der Schutz unserer Mitarbeiter und Nachbarn ist oberstes Gebot. Niemand darf durch den Betrieb unseres Werkes geschädigt, gefährdet oder unzumutbar belästigt werden. Diese Grundsätze beinhalten unsere Richtlinien zu Qualität, Sicherheit, Arbeits- und Umweltschutz.

Unsere Sicherheitsvorkehrungen entsprechen dem aktuellen Stand des Umweltschutzes und der Technik. Für den Fall, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein derartiges Ereignis eintritt, existiert ein mit den Behörden abgestimmter Alarm- und Gefahrenabwehrplan. Ein Bestandteil ist diese Broschüre, die Ihnen Hinweise gibt, wie Sie sich richtig zu verhalten haben, um sich und andere zu schützen.



Phenolharze, ob in flüssiger oder wie hier in pulverförmiger Konsistenz, gehören zu den zentralen Produkten von Prefere Resins.

Was produzieren wir?

An unserem Standort betreiben wir Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Behandeln und Verwenden von Rohstoffen. Das Entwickeln, Herstellen und Lagern von chemischen Fertigprodukten steht dabei im Mittelpunkt. Als ein verlässlicher und innovativer Partner zur Herstellung von flüssigen und pulverförmigen Phenolharzbindemitteln für industrielle Anwendungen beliefern wir ca. 200 Kunden.

Seit 2016 betreiben wir eine Anlage zur Herstellung von Formalin. Formalin ist einer unserer Hauptrohstoffe.

Die wichtigsten Anwendungsgebiete sind:

Imprägnierharze für die Herstellung von Küchenarbeitsplatten, Laminatfußböden sowie Luft- und Ölfilter für die Automobilindustrie, Bindemittel für Schleifmittel, Schleifscheiben, Brems- und Kupplungsbelege und Textilformteile für akustische Dämmung für die Automobilindustrie, Phenolharzschaum für Isolier- und Blumensteckschaum, Bindemittel für Glas- und Steinwolle als Wärme- und Schallisolierung, Feuerfestmassen zur Auskleidung von Hochöfen und Gießereiindustrie, Elektrolamine für Leiterplatten und Elektroisoliermaterialien.

Unsere Produktionsanlagen arbeiten teilweise unter erhöhtem Druck und Temperatur. In der Produktion gibt es Reaktionsbehälter mit Inhalten von 5 bis 30 m³ bei Temperaturen bis zu 200 °C.

Die Tanklager stellen über feste Rohrleitungen eine sichere Zuleitung von flüssigen Stoffen in die Produktionsbereiche sicher.

Rohstoffe und Fertigprodukte werden auf dem Firmengelände in verschiedenen Lagern aufbewahrt.

Unsere flüssigen Hauptrohstoffe sind: Phenol, Formalin, Methanol, Natronlauge, Ammoniakwasser.

Unsere festen Hauptrohstoffe sind: Harnstoff, Melamin und Hexamethylentramin.

Die genannten Rohstoffe sind teilweise durch den Gesetzgeber als Gefahrstoffe eingestuft. Die Chemikalien sind teilweise giftig und/oder brennbar.

Wie wird die Sicherheit unserer Anlagen gewährleistet?

Wir planen, bauen und betreiben Anlagen, die der Genehmigung und Überwachung durch Behörden unterliegen.

Die wesentlichen Sicherheitselemente sind:

- Installationen nach modernster Sicherheitstechnik;
- Nutzung des Prozessleitsystems mit integrierter Sicherheitsschaltung, die unabhängig vom Prozessleitsystem durch Sicherheitsverriegelungen gesteuert wird;
- Sicherheitseinrichtungen wie Berstscheibe, Sicherheitsventile usw.;
- Qualifiziertes und geschultes Personal;
- Überwachung durch Behörden und zugelassene Überwachungsstellen;
- Eine 100 %-ige Notstromversorgung für den Fall des Energieausfalls, die regelmäßig geprüft und getestet wird.

Installationen nach modernster Sicherheitstechnik, hundertprozentige Notstromversorgung und viele weitere Bausteine komplettieren die Sicherungseinrichtungen unserer Produktionsanlagen





Voll vernetzte Produktion sorgt nicht nur für hohe Effizienz, sondern minimiert auch die Risiken der Anlagen.

Wie verhalten Sie sich richtig bei einem Störfall?

Sollte es trotz der vorhandenen Sicherheitseinrichtungen und Sicherheitsmaßnahmen einmal einen größeren Brand, eine Explosion oder einen größeren Stoffaustritt geben, bei denen Gefahr für die Nachbarschaft und unserer Mitarbeiter auftreten könnte, tritt der bestehende Alarm- und Gefahrenabwehrplan in Kraft.

Bei einem Störfall sollten Sie geschlossene Räume aufsuchen und alle Türen und Fenster schließen.

Bitte leisten Sie den Anordnungen von Notfall- und Rettungsdiensten unbedingt Folge.

Das anhängende Notfallmerkblatt informiert Sie in kurzer Form über das richtige Verhalten, wenn Sie Gefahrenzeichen wahrnehmen oder in anderer Weise alarmiert werden!

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, dann schreiben Sie oder rufen Sie uns an.

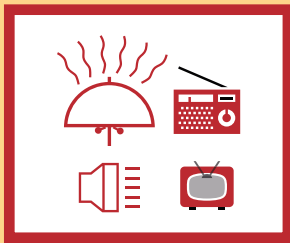
Im Notfall richtig reagieren!

Grundsätzliche Informationen und Handlungsempfehlungen bei Chemie-Ereignissen



1 Wie erkenne ich die Gefahr?

- Starker, ungewöhnlicher Gasgeruch
- Rauchwolke
- Lauter Knall



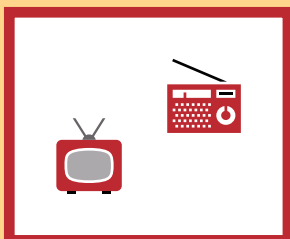
2 Wie werde ich gewarnt?

- Sirensignal vom Dach unseres Verwaltungsgebäudes ca. 1 Minute lang;
- Lautsprecherdurchsagen;
- Fernsehen RBB;
- Lokaler Rundfunksender



3 Was muss ich zuerst tun?

1. Ruhe bewahren.
2. Suchen Sie geschlossene Räume auf.
3. Rufen Sie Kinder ins Haus und verständigen evtl. Nachbarn.
4. Schließen Sie alle Türen und Fenster und schalten Sie die Belüftung oder Klimaanlage aus, auch im Auto.
5. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf. Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen oder drohenden Explosionen.



4 Was mache ich danach?

1. Schalten Sie das Radio ein: Sender: RBB
Benutzen Sie entsprechende Regionalsender.
2. Warten Sie auf Nachrichten. Es kann zwischen Auslösung der Sirenen und der Rundfunkdurchsage einige Zeit vergehen.
3. Die Rundfunkdurchsagen informieren Sie über Art und Ausmaß des Ereignisses sowie über besondere Verhaltensempfehlungen.
4. Die Entwarnung erfolgt über Rundfunkdurchsagen.



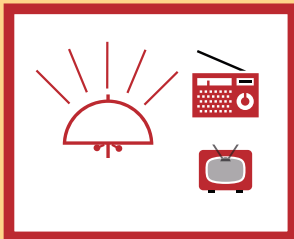
5 Was kann ich sonst noch tun?

1. Vermeiden Sie wegen Explosionsgefahr jedes offene Feuer, z. B. Rauchen.
2. Halten Sie sich bei lästiger Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzusatmen.
3. Nehmen Sie Mitbürger auf, die um Hilfe ersuchen.



6 Was sollte ich auf keinen Fall tun?

1. Blockieren Sie keine Telefonleitungen. Feuerwehr, Polizei und andere Stellen benötigen jede Telefonleitung zum Einleiten von Hilfs- und Rettungsmaßnahmen; deshalb dort nur im Notfall anrufen!
2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus, um zu Fuß oder mit dem Auto zu flüchten. So gefährden Sie nur sich selbst.
3. Kinder in Schule oder Kindergarten lassen.



Entwarnung

Dauerton von 1 Minute



Unsere Anschrift lautet:

Prefere Resins Germany GmbH
Berliner Straße 9-10
15537 Erkner

Tel.-Nr. 03362-720
Fax-Nr. 03362-4586
E-Mail erkner@prefere.com

Anja Plugge
Geschäftsführerin
Tel.-Nr. 03362-72 210

Claudia Eigner
Geschäftsführerin
Tel.-Nr. 03362-72 273

Ingo Schubert
Geschäftsführer
Tel.-Nr. 03362-72 346

Olaf Rümmler
Störfallbeauftragter
Tel.-Nr. 03362-72 552



Herausgeber: Prefere Resins Germany GmbH, Berliner Straße 9-10, 15537 Erkner | **Fotos:** Benito Barajas, Dortmund, **Design/Layout:** Gestaltmanufaktur GmbH, Dortmund | **Druck:** Druckerei Schmidt, Lünen